

Tagung

Kleine Fürsten im Alten Reich

Strukturelle Zwänge und
soziale Praktiken im Wandel
(1300–1800)

15.–17. April 2016 im
Landesarchiv Sachsen-Anhalt,
Abteilung Dessau

12.00–12.45 Uhr

Kontinuität und Wandel im Konnebium
der Herzöge von Schleswig-Holstein-
Gottorf in der Frühen Neuzeit
Melanie Greinert M.A. (Kiel)

12.45–14.30 Uhr

MITTAGSPAUSE

14.30–15.15 Uhr

Verwandtschaft und Patronage:
Kleine Fürsten im Fürstendienst
Prof. Dr. Michael Hecht (Münster)

SEKTION 5

Kleine geistliche Fürsten

15.15–16.00 Uhr

Hochstift und Reichsverband – Zum Selbst-
verständnis geistlicher Herrschaft
Dr. Andreas Schmidt (München)

16.00–16.30 Uhr

PAUSE

16.30–17.15 Uhr

Prinzessin, Äbtissin, Fürstin.
Möglichkeiten und Grenzen frühneuzeit-
licher Stifthserrschaft
Dr. Teresa Schröder-Stapper (Duisburg-Essen)

17.15–18.00 Uhr

Fürsten von Anhalt als Bischöfe von
Merseburg
Dr. Gerrit Deutschländer (Halle)

18.00–19.00 Uhr

Schlussdiskussion

Sonntag

17. April 2016

Busexkursion nach Plötzkau, Bernburg
und Köthen (mit Führungen)

Veranstalter

Prof. Dr. Oliver Auge, Dr. Jan Brademann, Dr. Gerrit Deutschländer,
Prof. Dr. Michael Hecht in Zusammenarbeit mit der Historischen
Kommission für Sachsen-Anhalt (Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas
Müller-Bahlke)

Veranstaltungsort

Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau
Heidestr. 21
06842 Dessau-Roßlau

Anmeldung
und Kontakt

Verbindliche Anmeldungen zur Tagung (mit oder ohne
Exkursionsteilnahme) bis 15. März 2016 erbeten an:

Abt. für Regionalgeschichte
CAU zu Kiel, Historisches Seminar
Leibnizstr. 8, 24098 Kiel
Tel.: 0049-431880-3199 bzw. -2293
sekretariatrg@histosem.uni-kiel.de

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Für die Teilnahme an
der Exkursion ist ein Unkostenbeitrag von 25 Euro zu entrichten.



Bildnachweis:
Archiv der Evangelischen
Landeskirche Anhalts, Dessau

GESTALTUNG: KLAUS E. GÖTZE, HALLE

Kleine Fürsten im Alten Reich

Strukturelle Zwänge und soziale Praktiken im Wandel (1300–1800)

Die Spätmittelalter- und Frühneuzeitforschung hat sich in den letzten Jahren vermehrt einer Sozial- und Kulturgeschichte des Adels zugewandt. Dabei ist eine bestimmte Gruppe dem systematisierenden Blick der Historiker bislang weitgehend entgangen: die relativ große Zahl von „kleinen“ Reichsfürsten. Charakteristisch für sie ist, dass sie einerseits den fürstlichen Rang mit den größeren und mächtigen Fürsten teilten, dass sie jedoch andererseits hinsichtlich ihrer ökonomischen Basis und ihres machtpolitischen Gewichts eher Gemeinsamkeiten mit den Reichsgrafen, den Reichsrittern und zuweilen sogar dem mediaten Adel aufwiesen.

Ziel der Tagung ist es, zum einen das in letzter Zeit spürbare Interesse an fürstlicher Herrschaft jenseits der großen Dynastien zu bündeln und in einer komparativen Perspektive zu diskutieren, zum anderen über den heuristischen Wert von „Kleinheit“ bei der Beschäftigung mit der reichsständischen Gesellschaft nachzudenken. In fünf Sektionen werden Handlungsspielräume und Zwänge kleiner Fürsten vornehmlich anhand von Fallbeispielen des 14. bis 18. Jahrhunderts untersucht. Damit geraten spezifische Akteure und kommunikative Situationen, aber auch längerfristige Änderungen der inneradligen Ordnungsarrangements in den Blick.

Die Tagung findet in Dessau, einer ehemaligen Residenz des Fürstenhauses Anhalt, statt, das geradezu paradigmatisch für das Phänomen kleiner Fürsten im Alten Reich stehen kann. Veranstalter der Tagung sind Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel), Dr. Jan Brademann (Dessau), Dr. Gerrit Deutschländer (Halle) und Prof. Dr. Michael Hecht (Münster) in Zusammenarbeit mit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt. Gastgeber ist das Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau.

Freitag 15. April 2016

13.00–13.15 Uhr

Grußworte

SEKTION 1

Einführung: Kleinheit und Größe

13.15–13.30 Uhr

Begrüßung und Einleitung:
„Kleine Fürsten“ im Alten Reich.
Strukturelle Zwänge und soziale
Praktiken im Wandel

Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)/Dr. Jan Brademann (Dessau)/Dr. Gerrit Deutschländer (Halle)/Prof. Dr. Michael Hecht (Münster)

13.30–14.15 Uhr

Große Fürsten – kleine Fürsten:
Kriterien der Zuordnung
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß (Greifswald)

14.15–15.00 Uhr

Klein trifft auf Groß. Anhaltiner und
andere „kleine“ Fürsten auf Reichs-
versammlungen und Reichstagen
Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)

15.00–15.45 Uhr

Fürst Franz von Anhalt-Dessau.
Handlungsspielräume eines kleinen
Reichsfürsten

Prof. Dr. Andreas Pečar (Halle)

15.45–16.30 Uhr

PAUSE

SEKTION 2

Größe gewinnen und verlieren

16.30–17.15 Uhr

Plötzlich groß! Symbolische Repräsen-
tationsstrategien Friedrichs I. von Hohen-
zollern anlässlich seines Aufstiegs zum
Kurfürsten 1415

Dr. Katrin Bourrée (Bochum)

17.15–18.00 Uhr

Ein aussichtsloser Kampf? Die Herzöge von
Sachsen-Lauenburg und die Kurwürde
Franziska Hormuth M.A. (Kiel)

18.00–18.45 Uhr

Groß und Klein, Alt und Neu. Konjunkturen
kaiserlicher Fürstungen und die Reaktion
der Reichsfürsten

Dr. Vinzenz Czech (Potsdam)

19.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag:
„Kleine“ Frauen für „kleine“ Fürsten?
Das Problem der unstandesgemäßen Ehen
im deutschen Fürstenstand der Frühen
Neuzeit

Prof. Dr. Michael Sikora (Münster)

Samstag

16. April 2016

SEKTION 3

Größe zeigen

8.30–9.15 Uhr

Kleine Fürsten im Spiegel der Heraldik,
betrachtet an Beispielen des nord- und
mitteleuropäischen Raums

Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

9.15–10.00 Uhr

Herrschaftsrepräsentation im Übergang
vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Das
Beispiel der Markgrafen von Baden

Dr. Heinz Krieg (Freiburg)

10.00–10.45 Uhr

Von der Ungleichrangigkeit des Gleich-
rangigen. Einblicke in das Tagebuch
des Fürsten Victor Friedrich von Anhalt-
Bernburg (1700–1765)

Dr. Jan Brademann (Dessau)

10.45–11.15 Uhr

PAUSE

SEKTION 4

Kleinheit und Verwandtschaft

11.15–12.00 Uhr

Neue Handlungsperspektiven im Süden?
Zur (heirats-)politischen Ausrichtung
Heinrichs II. von Braunschweig-Grubenhagen
und seiner Nachfahren auf den
Mittelmeerraum

Frederieke Schnack M.A. (Kiel)